



GETAUT WURDEN



GETRAUT WURDEN



WIR TRAUERN UM



Bild: Johannes Dubberke | johannes.pictures

WOCHENSPRUCH

„Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.“

1. Joh 5,4c

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRAMT

Mo	09:00 - 12:00
Di	09:00 - 12:00
Mi	09:00 - 12:00
Fr	09:00 - 12:00

☎ 08821/95230
 ✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
 🌐 www.gapa-evangelisch.de
 📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

KOLLEKTEN & SPENDEN

Spendenkonto:
 Sparkasse Oberland
 IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
 BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde. Die Kollekte am Ausgang ist für die **Kirchenmusik** bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in der Höhe von ? Euro.

UNSER SEELSORGE-NOTRUF
 0170-245 6565



GEMEINDEWOCHE

WIE SCHMECKT GERECHTIGKEIT?



Gemüsesticks, gelbes Curry, Erdnuss-One-Pot, Walnuss-Zitronen-Pasta . . ich weiß ja nicht zu welcher Tageszeit Sie diese Zeilen lesen, aber meldet sich schon ein wenig der Appetit? Die erwähnten Gerichte sind übrigens nicht nur nahrhaft, sondern können und wollen uns die Vielfalt der Natur, der Schöpfung und den Geschmack eines fairen Miteinanders erleben lassen.

Bis zum 27. September findet die größte Aktionswoche zum fairen Handel statt. Mit rund 2000 Veranstaltungen lädt die „faire Woche“ ein, sich zu informieren und zu engagieren für einen klimafreundlichen und fairen Umgang mit den Gaben dieser Welt. Wir wissen ja, Liebe geht durch den Magen, so finde ich es sehr gelungen und einladend, über faire Produkte und Umweltbewusstsein nicht nur nachzudenken, sondern Fairhandel und Schöpfungsdank sozusagen schmackhaft zu machen. Entstanden ist ein Rezeptheft u.a. mit einem Gericht der Foodbloggerin Janka Alwon oder

der Konditormeisterin Theresia Knipschild. Die Rezeptideen und Meinungen engagierter jungen Menschen begegnen Ihnen, wenn Sie dem QR-Code folgen . . vielleicht entdecken Sie dabei auch den (ungewöhnlichen)

Nachtischvorschlag des Schongauer Weltladens. „Liebe geht durch den Magen“, sagen wir, vielleicht ja auch mehr und mehr die Liebe zur Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Hoffentlich kommen noch Viele auf den Geschmack.

Guter Gott, jeden Tag stehen wir vor DIR als unserem Schöpfer. Wir vertrauen auf deine Güte und hoffen auf deine Nähe. Schenke uns den Mut, für deine gute Schöpfung einzutreten und die Kraft, die Sorgen unserer Nächsten zu teilen. Lass uns und der ganzen Welt deine Gnade zuteilwerden und führe uns zusammen als deine gute Schöpfung. Amen und guten Appetit!

shalom ralf j. tikwe



KW 38 – EIN KLEINER WOCHEN-RÜCKBLICK

DIAKONIE

Wusstet Ihr eigentlich, dass bei allen Trägern, die sich in der Lebenslust, zu der auch unser Diakonieverein gehört, zusammengeschlossen haben, insgesamt 1600 Menschen arbeiten? Damit gehören die diakonisch-caritativen Träger zu den größten Arbeitgebern im Landkreis. Und wer gehört alles dazu? Die Caritas, das BRK, KJE, Katholisches Kreisbildungswerk, Lenzheim, Kinder-Rheumaklinik, SkF und die Diakonie. Einmal im Monat kommen alle Geschäftsführer zusammen, analysieren die Situation hier vor Ort und welche Schritte sich daraus ergeben. Am Montag war es mal wieder so weit. Dieses Mal haben wir uns in unserem Gemeindehaus getroffen. Nebenbei gesagt: Als Lebenslust betreiben wir auch den Marianne Aschenbrenner Seniorentreff.

HERAUSFORDERUNGEN

In dieser Woche war der Kirchenvorstand noch einmal sehr gefordert. Es mussten im Hinblick auf das Grundstück in Garmisch noch einmal verschiedene Gespräche geführt werden. Am Mittwoch kamen wir dann noch kurzfristig zu einer Sondersitzung des Kirchenvorstands zusammen, weil wir ein paar wichtige Beschlüsse brauchten. Der Kirchenvorstand ist sehr gefordert. Es wird ja immer wieder gefragt, ob da nicht mal jemand vom KV dieses oder jenes machen könnte. Nur ein kleines Beispiel: Am Sonnabend hatten wir eine KV-Klausur in Grainau. Am Dienstag waren die Vertrauensfrauen im Einsatz. Am Mittwoch war die Sondersitzung und am Sonntag standen die meisten schon um 7:00 Uhr morgens im Gemeindehaus bereit

um alles für die große Ordinations- und Verabschiedungsparty für Pfarrerin Regina Ober aufzubauen und vorzubereiten.

GOTTESDIENSTE

Wir feiern nicht nur in unseren Kirchen und auf den Bergen Gottesdienste, sondern auch in verschiedenen Seniorenzentren. Der Gottesdienst auf der Zugspitze ist in dieser Woche ja wegen unpässlichen Wetters ausgefallen. Sprich Elisabeth Thewes blieb im Tal. Unser Diakon Ralf J. Tikwe hingegen hielt am Dienstag einen Gottesdienst im Oberauer Pro Seniore. Und Pfarrer Gottfried von Segnitz hielt am Mittwoch bei schönstem Wetter beim Geschwandtner Bauern eine Bergandacht. Damit ist nun die Saison der Berggottesdienste nun zu Ende.

MUSIK & KIRCHENWAHLEN 24

Ihr könnt Euch schon auf den Gottesdienst zum Erntedankfest am 6. Oktober in Johanneskirche freuen, wenn sich alle Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand vorstellen werden. Unser Chor „Feuer & Flamme“ probte auch diesen Mittwoch wieder für den Erntedankgottesdienst, wo der Chor nach langer Pause endlich wieder einen Auftritt im Gottesdienst haben wird. Wir freuen uns schon alle riesig darauf. Nach dem Gottesdienst werden wir dann miteinander feiern. Bei Weißwurst & Co können alle mit den Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch kommen und ihnen auch mal auf den Zahn fühlen.

Nebenbei gesagt: Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auch bei uns auf der Internetseite vor.

4. KANZELABKÜNDIGUNG ZUR KIRCHENWAHL

Die Wahlen finden am 20. Oktober statt. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder bekommen die Wahlunterlagen per Post automatisch zugesandt. Wahlberechtigt sind konfirmierte Gemeindeglieder ab 14 Jahren (ansonsten Gemeindeglieder ab 16 Jahren), wenn sie mindestens drei Monate Gemeindeglied unserer Kirchengemeinde sind. Sie erfüllen diese Vorgaben, sind aber nicht im Wahlberechtigtenverzeichnis (einsichtbar während der Öffnungszeiten im Pfarramt vom 18. September bis zum 2. Oktober) oder Sie haben bis zum 1. Oktober noch keine Wahlunterlagen zugesandt bekommen? Dann wenden Sie sich bitte an uns. Sie erhalten dann die Unterlagen bei uns im Pfarramt. Wählen können Sie per Post oder Sie bringen die Unterlagen persönlich vorbei und wählen live vor und nach dem Gottesdienst im Wahlraum (Galerie im Gemeindehaus Partenkirchen, Hindenburgstraße 39 in 82467 Garmisch-Partenkirchen) von 10:00 - 12:30 Uhr.

KIRCHENAUSSTATTUNG: FOLGE 8 - DIE ALTARDECKE – MEHR ALS NUR EIN TISCHTUCH

Auf unserem Altar in Johanneskirche liegt mittlerweile immer wieder eine Altardecke. Das ist eine gute alte kirchliche Tradition. Es ist der Tisch des Herrn und der Tisch des Herrn ist eben gut gedeckt. Das machen wir doch zu Hause auch, wenn wir Besuch bekommen. Und genauso machen wir es mit dem Altar. Wir stellen schöne Blumen auf ihn, Kerzen, das Kreuz, die Heilige Schrift, eine schöne Altardecke, weil wir uns an der Gegenwart Gottes in unseren Gottesdiensten freuen. Aber es gibt auch Menschen in unserer Gemeinde, die sagen, dass man vor dreißig Jahren be-

schlossen habe, keine Decke mehr auf den Altar zu legen, weil das angeblich katholisch sei. Was ist nun richtig?

Die Altardecke oder auch das Altartuch ist auf der einen Seite Ausdruck unserer Ehrerbietung gegenüber Gott. Andererseits dient sie aber auch dem Schutz des Altars.

Geschichtlich gesehen hat das Altartuch nichts mit katholisch oder evangelisch zu tun, sondern erfüllte eine ganz einfache und praktische Funktion, die es bis heute hat. Schon im 4. Jahrhundert bekleidete man den Altar, der oft aus Holz war, mit einem Leinentuch. Später konnten es bis zu fünf Tücher werden, während man als unterstes Tuch ein gewachstes Leinentuch nahm. Es sollte kein versehentlich verschütteter Messwein auf die Altarplatte gelangen.

Aber warum nun ist dieses Altartuch ein weißes Leinentuch? Yepp: Es ist der gleiche Grund, weshalb das Beffchen aus weißem Leinentuch ist. Das Altartuch soll an das Grabtuch Jesu Christi erinnern und ist damit das Symbol für Tod und Auferstehung. Das Altartuch erinnert also nicht nur an das letzte Abendmahl, wenn wir dieses Sakrament feiern, sondern vor allem an Ostern, dass Jesus Christus durch die Auferstehung die Macht des Todes durchbrochen hat und uns einen Neuanfang ermöglicht hat.

Damit wird wieder einmal deutlich, dass die Parameter, zu denen auch die Altardecke gehört, auf geniale Art und Weise Verkündigung und Sakrament miteinander verbinden. Die Frage nach evangelisch oder katholisch spielt keine Rolle, weil die Symbole unseres Glaubens eine lange kirchliche Geschichte haben. Wir haben nur manchmal vergessen, welche Bedeutung so einfache Dinge wie eine Altardecke haben können.

Pfr. Martin Dubberke

GOTTESDIENSTREIHE „ECHT TIERISCH“

29.9. 10:00 Gottesdienst (Abendmahl) mit Pfr. Martin Dubberke - Kreuzkirche Oberammergau
29.9. 10:30 Gottesdienst mit Pfr. Josias Hilbert Hegele - Johanneskirche Partenkirchen



VERANSTALTUNGEN IM GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

22.9. 19:30 Partenkirchner Literaturgespräche mit Pfrn. i.R. Dr. Iris Geyer
24.9. 14:30 Kaffee & Kultur „Woher kommen unsere Buchstaben?“ mit Karl Wilhelm
28.9. 17:00 Bilderbuchkino „Der Waldbuchclub“ mit dem Team von der Bücherei